

SelectLine Auftrag Version 10.1

Ausführliche Beschreibung der Änderungen und Neuerungen

Anmerkung:

Hinweise zu programmübergreifenden Funktionen finden Sie im Dokument
„SelectLine Programmübergreifendes Version 10.1“

1	Einleitung	5
2	Vorgehensweise beim Update / Neustart	5
3	Erweiterung der Notizen	6
3.1	Kategorien	8
4	Projekte	8
4.1	Projektzuordnung für Eingangsbelege	8
4.2	Projektnummer, -bezeichnung und –zusatz in der Listenansicht der Belegtabellen (nur SQL-Version)	9
4.3	Projektbelege in Vorschlagsliste Sammelbelege	9
4.4	Bestandsbezogener Werkauftrag im Projekt	10
4.5	Projektnummer beim Beleg kopieren mitnehmen	10
4.6	Belegtypen zur Berechnung der Abschlagsrechnungen	10
4.7	Neue Formelfeld-Funktion zum Drucken der Projektsumme	10
4.8	Projektauswertung mit Vorauswahl von Projekt bis Projekt	11
4.9	Sonstige Änderungen mit Bezug zum Projekt	11
5	Bestandsauswahl	12
6	Modul Preismengeneinheit (nur SQL)	13
7	Mandanten-Einstellungen	14
7.1	Seite Belege	14
7.1.1	Einkauf zum Kalkulationskurs – Tageskurs	14
7.1.2	Belegtypen zur Berechnung der Abschlagsrechnungen	14
7.2	Seite Werkauftrag	14
7.3	Seite Lager	15
7.4	Seite Verwaltung Masken- / Toolboxeditor	15
8	Stammdaten	16
8.1	Artikel	16
8.1.1	Losgrößen im Verkauf	16
8.1.2	Felder für Zubehör kopieren	16
8.1.3	Einlagern mit Textdatei - EK aktualisieren	16
8.1.4	Artikelfremdsprache	17
8.1.5	Angezeigte Spalten Seite Verwendung	17
8.2	Kunden	17
8.2.1	Mahnbelege in Beleghistorie	17
8.3	PC-Kasse	17
8.3.1	Schnittstellenhandling in den Stammdaten der PC-Kasse	17
9	Belege	18
9.1	Passwörter - Gedruckte Belege bearbeiten	18
9.2	Neuer Eingabebereich für die Extrafelder Belegp	19
9.3	Belegübergabe	19
9.3.1	Tageskurs anpassen bei Belegübergabe	19
9.3.2	Listendialog bei manueller Mengenanpassung	19
9.3.3	Preisinformation an Belegposition überarbeitet	20
9.3.4	Kommentare, Teil- und Zwischensummen zwischen Zubehörpositionen	20
9.3.5	Positionstext-Behandlung bei der Belegübergabe geändert	20
9.4	Vorschlagslisten	21

9.4.1	Im Dispositionsvorschlag die Extradfelder der Belegpositionen anzeigen	21
9.4.2	Im Dispositionsvorschlag alle Felder der Tabelle BELEG anzeigen (SQL)	21
9.5	PC-Kasse	21
9.5.1	Belegübernahme in Kassenbelegen	21
9.5.2	Falsche Kundennummer im Gutschein nach Verkauf	21
9.5.3	Neuanlegen von Gutscheinen	21
9.6	Werkaufträge	21
9.6.1	Extradfelder aus Auftrag in Werkauftrag übergeben	21
9.6.2	Tab-Reihenfolge der SQL-Version verändert	21
9.6.3	Belegdatum im Werkauftrag ändern	21
9.6.4	Umlagerungsdatum neu im erweiterten Werkauftrag	21
9.7	Sonstiges	22
9.7.1	Beleg-Icons im Menü anpassen/verändern	22
9.7.2	Preisfindung Zubehör-Preisgruppe und Beleg-Rabattgruppe	23
9.7.3	Gruppenanzeige (Baumstruktur) für Zubehörauswahl ergänzt (SQL)	23
9.7.4	Auftrag in Anfrage oder Bestellung mit Aufteilung nach Lieferanten (SQL)	23
9.7.5	Negative Mengen beim „Beleg kopieren von...“ in Packzettel unterbunden	23
9.7.6	Textimport Position verursacht Lieferscheinposition ohne Lagerung	24
9.7.7	Anzeige Belegerlös in Gutschriften	24
9.7.8	Inventur: Bewertungsgrundlage auswählen	24
9.7.9	Lagerwert einer Einlagerung bei Änderungen der Belegposition	24
9.7.10	Intrastat	24
10	Formulareditor	24
10.1	Textbaustein	24
10.2	Platzhalter und Funktionen	24
10.2.1	Geändertes Verhalten von DateiPDF	24
10.2.2	Projektsumme	24
10.2.3	Funktion * im Calculator	24
10.2.4	Aufsuchen eines Platzhalters im Formulareditor	24
11	Toolbox- / Maskeneditor	25
11.1	Für abgeleitete Benutzer eigene Menü-Einstellungen zulassen	25
11.2	Selbstdefinierte Belege bei Export / Import der Toolbox	25
11.3	Extradfelder Belegposition jetzt toolboxfähig	25
11.4	Spaltensortierung in Tabellen bei Ableiten von nicht möglich	25
11.5	Extradialoge lassen sich nicht löschen	25
11.6	Offene Posten toolbox- und parameterfähig machen	25
11.7	Meldung „Für das Maskenelement ... konnten die Eigenschaften...“	25
11.8	Umschalten zwischen Masken- und Tabellenansicht	25
12	COM Schnittstelle	26
12.1	Werkauftrag-Objekt: Aktion mit Mengenübergabe	26
13	Sonstiges	27
13.1	Filtern in bestimmten Feldern (nur SQL)	27
13.2	Import-/Exportfunktionen	27
13.2.1	Universelle Shopschnittstelle auf XML-Basis	27
13.3	Passwort-Optionen	27
13.3.1	Inventurabschluss	27
13.4	Auswertungen	28
13.4.1	Umsatzauswertungen	28
13.4.2	Offene Belege wieder nach Tag gruppiert	28
13.5	Fibu-relevante Funktionen	28
13.5.1	Anzeige von Belegen ohne Betrag im Exportprotokoll	28

13.5.2	Kostenstellen/-träger-Tabelle Sperrdatum	28
13.5.3	Kostenstellen/-träger bei Auftrag-Fibu-Kopplung	28
13.5.4	Zahlung mit Skonto aus OP-Verwaltung	28
13.5.5	Mehr Parameter beim Export	28
13.5.6	OP-Reorg: Erweiterung	29
13.5.7	Steuerbuchung immer die Leitwährung	29
13.5.8	Terminüberweisung bei DTAUS	29
13.5.9	BMD-Exportschnittstelle	29
13.5.10	Offene Posten zusammenführen	29
13.5.11	SEPA-fähiger Zahlungsverkehr	29
13.6	Mustermandanten automatisch anlegen	29
13.7	Vorgabewerte Datumsfelder	30
13.8	EASY-Archivierung 47500	30
13.9	Adressexport nach Outlook 201074,44633 (47304)	30
13.10	cobraAdressPlus 44119	30
13.11	Modul Stampit 47353	30
13.11.1	Stampit-Datum vordatieren44733	30
14	Bekannte Probleme	30
15	Änderungen an Tabellen/Tabellenfeldern	30

1 Einleitung

Mit der Version 10.1 werden die Microsoft-Betriebssysteme Windows Vista (Versionen Business und Ultimate) sowie Windows XP und die Datenbanken **BDE** und Microsoft **SQL-Server 2005** und **SQL-Server 2008 ab Servicepack 2** unterstützt. Der SQL Server 2000 wird seit der Version 10 nicht mehr unterstützt. Diese Entscheidung orientiert sich am Mainstream-Support von Microsoft, der im Einklang mit den Lebenszyklusrichtlinien von Microsoft im April 2009 eingestellt wurde.

Die upzudatende Installation muss **mindestens den Versionsstand 9.0.0 aufweisen**. Andernfalls wird beim Start eines Mandanten mit geringerem Versionsstand darauf hingewiesen und der Start, bzw. die notwendige Reorganisation, abgebrochen.

Wir empfehlen, vor einem Update auf die Version 10.1 den letzten Servicepack-Stand der Version 10.0.x einzuspielen, zu reorganisieren und eine Mandanten- sowie Programmsicherung zu erstellen. Prüfen Sie die Mandantensicherung auf Wiederherstellbarkeit.

Erfolgt ein Update der Netzwerkinstallation (Serverinstallation), so erkennen die Arbeitsplatz-Installationen auch weiterhin die höhere Version auf dem Server und führen auf Nachfrage das Arbeitsplatz-Update aus. Beachten Sie hierbei, wie bisher auch, die lokalen Rechte des Windows-Nutzers.

In der Version 10.1 wurden neben Einzelfunktionalitäten auch folgende Themen berücksichtigt:

- Notizen
- Projekte
- Bestandsauswahl (Lagerverhalten bei auslagernden Belegen)
- Preisbestimmung anhand einer zweiten Mengeneinheit (Modul Preismengeneinheit)

2 Vorgehensweise beim Update / Neustart

Beim Update auf die Version 10.1 laufen für einige Tabellen umfangreichere Skripte ab, die etwas Zeit in Anspruch nehmen können. Wir empfehlen für die SQL-Version vorbeugend, die Datenbanken (Mandanten) mit unserem Programm **DBChecker** zu kontrollieren. Beachten Sie hierzu bitte die Dokumentation zu DBChecker. Tool und Dokumentation sind auf der CD zu finden.

Falls Sie von einer Version 9.0.x in einem Zug auf die aktuelle Version 10.1 updaten, wird einmalig je Mandant ein **Standortupdate** (aus Version 10.0.x) durchgeführt. Dazu müssen **offene Inventuren abgeschlossen** werden.

Ab der Version 10 wird ein Standort „leer“ in Belegköpfen nicht mehr unterstützt. Der „Standort“ wird zum Pflichtfeld. Das Update ändert dann die betroffenen Tabellen des Mandanten, in denen bisher kein Standort eingetragen war.

Neben diesem „grossen“ Update werden noch weitere kleinere Updates im „Hintergrund“ ausgeführt.

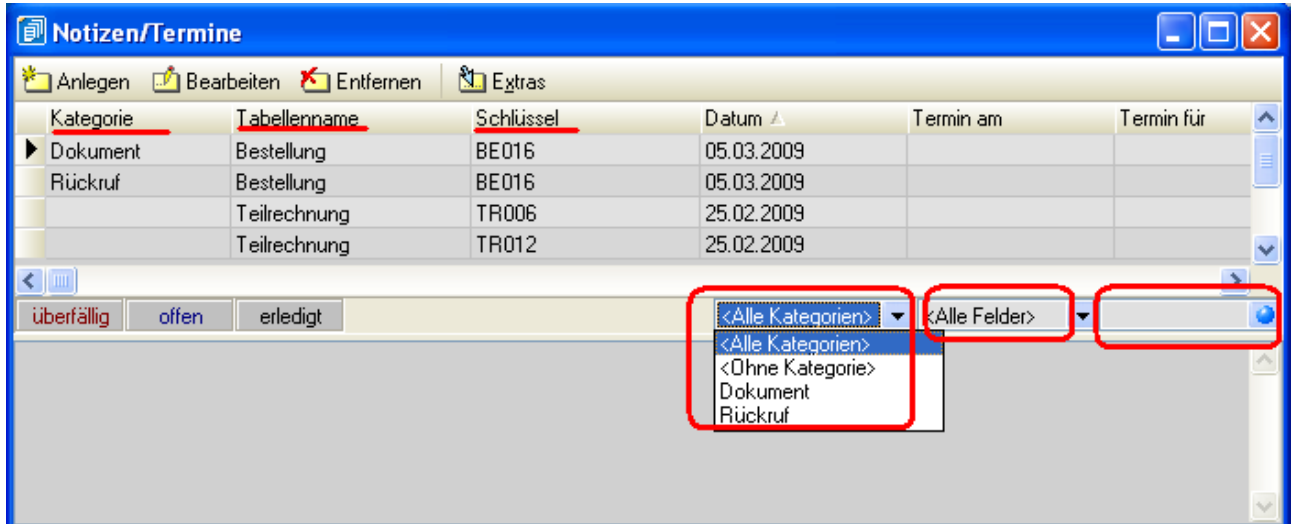
Dem „**SelectLine PDF Printer**“ wird während der Installation der virtuelle Druckerport SLPDF zugewiesen, der während der Installation erstellt wird. Der Benutzergruppe „Jeder“ werden für den „SelectLine PDF Printer“ alle Sicherheitsberechtigungen erteilt.

Wichtiger Hinweis: Die Installation muss mit Administrator-Rechten gestartet werden.

Falls der „SelectLine PDF-Printer“ bisher noch nicht installiert war, ergibt sich eine Neuerung ab Version 10.1; dieser Druckertreiber wird auch für die **Druckausgabe** in das **RTF-Format** und für das Drucken in die **Zwischenablage** verwendet. Die Ausgabe in eine RTF-Datei erfolgt dabei über die Ausgabe in ein temporäres PDF-Dokument mit folgender Konvertierung in ein RTF-Dokument.

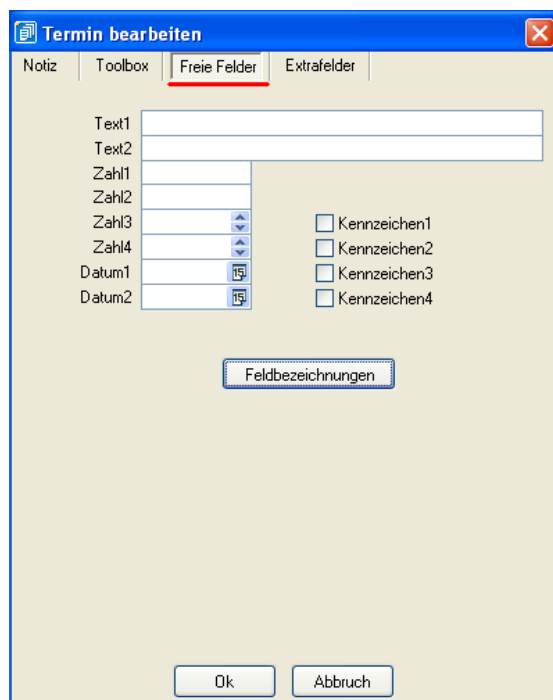
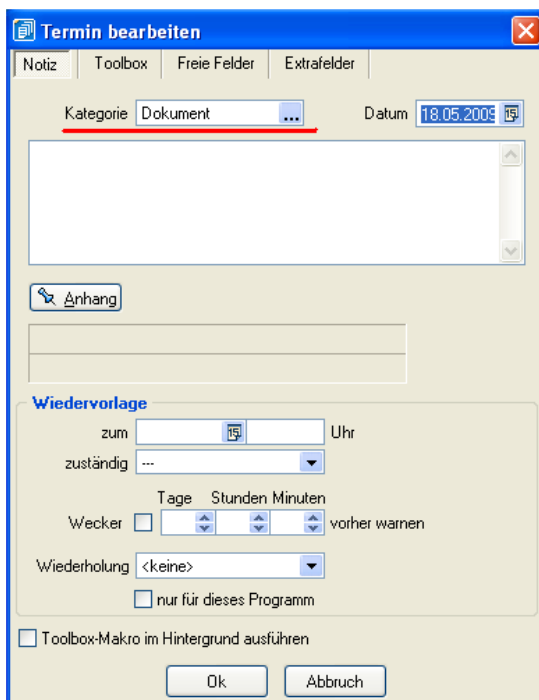
3 Erweiterung der Notizen

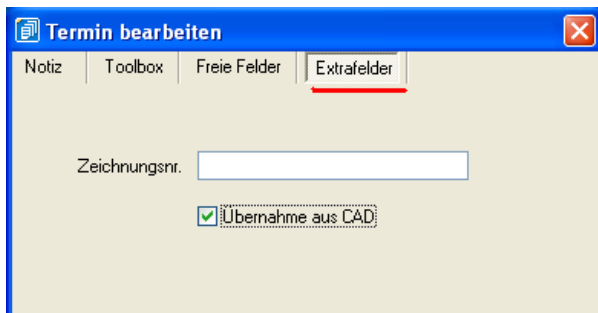
Bisher wurden im SelectLine Auftrag die Notizen als eine Art Anhang der Stamm- und Belegdaten gehandhabt. Als Erweiterung erhielten die Notizen nun einen eigenständigen „Stammdaten-Dialog“. Wie gewohnt kann über das Hauptmenü „Mandant/Überblick/Notizen“ eine Auflistung der „unzugeordneten“ Notizen angezeigt werden.



Neu ist, dass in dieser Ansicht nun alle Notizen, auch der Stamm- und Belegdaten mit erscheinen. Die Ansicht wurde um den Quickfilter erweitert. Damit kann nun neben der Sortierung auch eine Filterung und Suche in den Notizen durchgeführt werden. Des Weiteren ist eine Filterung nach Kategorien möglich. Um zu unterscheiden, welchem Hauptdatensatz eine Notiz zugeordnet ist, sind die Tabellenspalten „Schlüssel“ und „Tabellenname“ hinzugefügt worden.

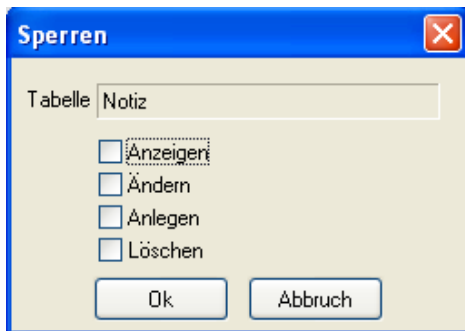
Eine Notiz beinhaltet jetzt neben der „Kategorie“ (siehe unten) auch „Freie Felder“ und die Möglichkeit des Anlegens von „Extrafeldern“.





Ebenso steht nun die Möglichkeit von Vorgabewerten sowie der Rechtevergabe auf Notizen („Passwörter/Daten“) zur Verfügung.

Beachten Sie bei der Sperrung der Notiz-Tabelle das Zusammenspiel mit den Rechten für den Hauptdatensatz.



Das Vorhandensein von Notizen in den Stammdaten bzw. Belegen wurde für den Anwender besser kenntlich gemacht. Sind zu einem Hauptdatensatz eine oder mehrere Notizen vorhanden, so wird in der Bauman sicht die Anzahl der Notizen in Klammern angezeigt. Dabei zeigt die erste Ziffer die Anzahl der offenen Notizen an, während die zweite Ziffer die Gesamtzahl aller Notizen für diesen Hauptdatensatz abbildet.



An Notizen können nun auch Dokumente aus Archiven (PDF intern, ELO oder EASY) angebunden werden. Dazu wurde nun ein gesonderter Dialog zur Suche und Darstellung geschaffen (weitere Details im Dokument „SelectLine Programmübergreifendes Version 10.1“)

3.1 Kategorien

Zur Klassifikation der Notizen wurde im obigen Abschnitt bereits die Kategorie erwähnt. Sie wurde in Form einer selbständigen Tabelle KATEGORIE neu erschaffen. Die Kategorie wird nur im Zusammenhang mit einer Notiz verwendet.

Zum Erstellen und Bearbeiten von Kategorien kann über die Auswahl an der Notiz per Kontextmenü oder über das Menü „Mandant/Überblick/Notizen/Kategorie“ in die Bearbeitungsmaske gewechselt werden.



Hier stehen wieder die Standard-Möglichkeiten eines Stammdatendialoges zur Verfügung.

Kategorie	Beschreibung	AngelegtAm	An BearbeitetAm	Be
Dokument	Notizen mit Anlagen in Form von Dateien	18.05.2009 13:22:01	4 18.05.2009 13:22:28	4
Rückruf	Terminreminderung zwecks telefonischem Rückruf (z.B. Angebote/Bestellungen usw.)	18.05.2009 13:22:37	4 18.05.2009 13:23:31	4
Telefonat	Memo zu einem Telefonat	18.05.2009 13:23:56	4 18.05.2009 13:24:27	4

Für diese Tabelle besteht nicht die Möglichkeit von freien oder Extrafeldern. Andererseits besitzt diese Tabelle aber Sperrfunktionen in der Passwortverwaltung.

Hinweis: Die Tabelle KATEGORIE ist nicht über das Feld „Kategorie“ mit den Notizen verbunden. Dazu wird eine interne ID verwendet. Um für die „Kategorie“ einen eindeutigen Namen verwenden zu können, ist dieses Feld 40 Zeichen lang. Ähnlich wie bei Serien-/Chargennummern kann auch eine Kategorie über das Zusatzmenü [F12] nachträglich umbenannt werden.

4 Projekte

4.1 Projektzuordnung für Eingangsbelege

Analog zu den Ausgangsbelegen wurde nun für die Eingangsbelege eine Möglichkeit geschaffen, nachträglich eine Zuordnung zu Projekten zu ermöglichen. Dabei muss der Eingangsbeleg nicht komplett einem Projekt zugeordnet werden wie bei den Ausgangsbelegen.

Über das Kontextmenü kann die neue Funktion „Projektzuordnung ändern“ aufgerufen werden. Mit dieser Funktion kann **jede Position** des Beleges einem Projekt zugeordnet werden, so dass der Beleg am Ende Positionen mehrerer Projekte enthält. Enthalten alle Positionen dieselbe Projektzuordnung, so erhält auch der Belegkopf diese (eindeutige) Projektnummer zugewiesen. Bei verschiedenen Projektzuordnungen wird notfalls eine vorhandene Projektnummer im Belegkopf automatisch entfernt.

Die Funktion kann sowohl zum erstmaligen Zuordnen wie auch zum Ändern und Aufheben der Projektzuordnung verwendet werden. Über den Auswahlwechsler im Editierfeld kann die Projekt-Auswahl geöffnet werden, um einen Überblick aller Projekte zu erhalten und die Auswahl zu erleichtern.



Hinweis: Damit der Belegkopf die Projektnummer erhält, müssen alle Positionen dieselbe Projektnummer aufweisen; auch Kommentare, Teil- und Zwischensummen sowie Gliederungssummen. Werden mehrere Vorgänger-Belege in einem Nachfolgebeleg zusammengeführt, kann dadurch die Projektnummer im Belegkopf automatisch entfernt werden; auch „leer“ wird als eine eigenständige Projektnummer identifiziert.

4.2 Projektnummer, -bezeichnung und -zusatz in der Listenansicht der Belegtabellen (nur SQL-Version)

Zur Verbesserung der Übersicht und der Suchmöglichkeiten wurde die Projektdarstellung in der Listenansicht von Aus- und Eingangsbelegen, den Vorschlagslisten, Sammelbelegen und dem Dispositions-vorschlag um die Spalten „Projektnummer“, „Projektbezeichnung“ und „Projektzusatz“ erweitert. Bisher wurde nur die sogenannte „Projekt-Id“ dargestellt.

Belegnummer	Datum	Projekt	Projektnummer	Projektbezeichnung	Projektzusatz	Adressnummer	Name
08000012	11.03.2008					1005	Wittich
08000013	05.02.2008					1007	Sax
08000014	08.06.2008					1001	Germann und Meyer Bau AG
08000015	08.05.2008					1007	Sax
08000016	09.05.2008	1	9000001	Erneuerung Netzwerk		1001	Germann und Meyer Bau AG
08000017	14.07.2008	1	9000001	Erneuerung Netzwerk		1001	Germann und Meyer Bau AG

Diese Felder sind nur in der Tabellendarstellung verfügbar und nicht als neue Datenbankfelder in der Tabelle BELEG. Sie stehen in der Dialogmaske aber im Quick- und Trichterfilter zur Verfügung.

4.3 Projektbelege in Vorschlagsliste Sammelbelege

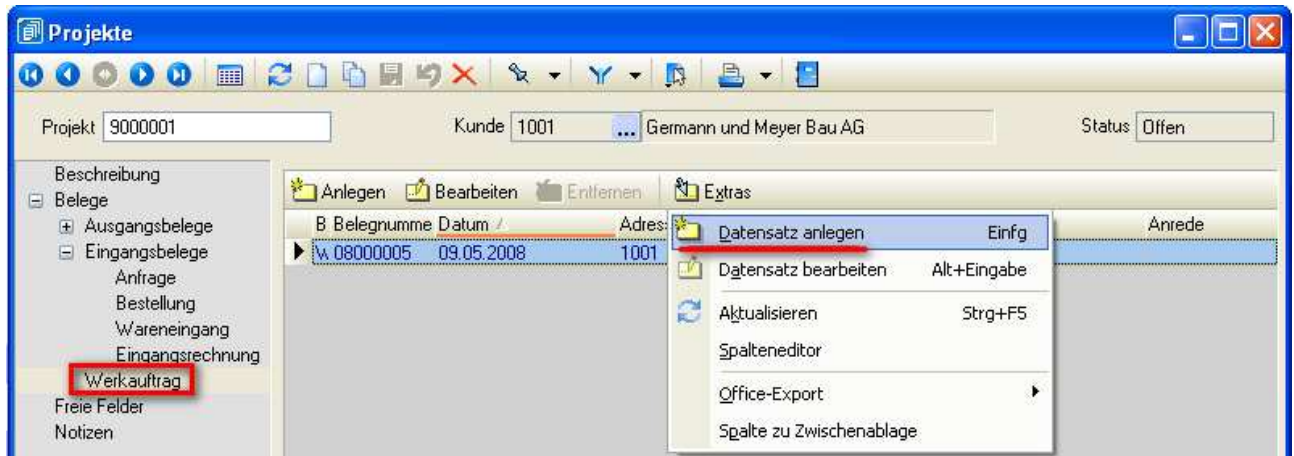
Bei der Sammelbelegerstellung (belegweise bzw. positionsweise) werden jetzt auch die Belege bzw. Belegpositionen der Projektbelege aufgelistet. Bei Ausgangsbelegen werden daraus Zielbelege zusammengestellt, deren Positionen alle zum selben oder zu keinem Projekt gehören. Hier bleibt beim Zusammenfassen die strenge Regelung (Zielbeleg gehört komplett zu einem einzigen Projekt) erhalten.

Die entstehenden Eingangsbelege können dagegen Positionen unterschiedlicher Projekte enthalten, so dass

nun nach dem Zusammenfassen ein „Mischbeleg“ mit verschiedenen Projektpositionen entstehen kann.

4.4 Bestandsbezogener Werkauftrag im Projekt

Aus einem Projekt heraus können jetzt Werkaufträge direkt neu angelegt werden. Bisher wurden nur Werkaufträge in der Projektübersicht angezeigt, wenn diese aus einem Projektauftrag heraus angelegt wurden. Dies war nur bei Produktionsstücklisten-Artikeln mit der Dispositionsart „auftragsbezogen“ der Fall.



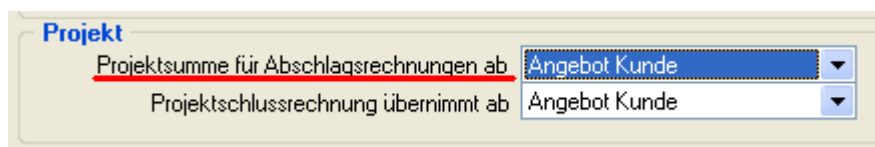
4.5 Projektnummer beim Beleg kopieren mitnehmen

Beim Kopieren eines projektbezogenen Beleges kann die Projektnummer wahlweise mit übernommen werden. Die Abfrage erscheint verständlicherweise nur, wenn der Quellbeleg eine Projektnummer besitzt.



4.6 Belegtypen zur Berechnung der Abschlagsrechnungen

In den Mandanteneinstellungen (Seite Belege) kann neu festgelegt werden, welche Belegtypen zur Berechnung der Projektsumme für Abschlagsrechnungen herangezogen werden. Diese Einstellungen gelten auch für die Funktion „projektsumme“ beim Drucken.



4.7 Neue Formelfeld-Funktion zum Drucken der Projektsumme

Die Funktion **projektsumme()** liefert in Formelausdrücken, in Abhängigkeit vom Preistyp des Projektes, die Netto- oder Bruttoprojektsumme. Als Parameter verlangt die Funktion die Projektnummer (als Zeichenkette). Zur Berechnung der Projektsumme wird auch die neue Mandanteneinstellung (siehe 4.6 Belegtypen zur Berechnung der Abschlagsrechnungen) berücksichtigt.

4.8 Projektauswertung mit Vorauswahl von Projekt bis Projekt

Die Projektauswertungen lassen sich zusätzlich zu Kunde und Datum nun auch nach Projektnummer einschränken.



4.9 Sonstige Änderungen mit Bezug zum Projekt

- In Umsatzauswertungen werden die Umsätze aus Abschlagsrechnungen nicht mehr eingerechnet.
- Wurde ein Ausgangsbeleg mit einem Verweis auf Vorgängerbelege nachträglich einem Projekt zugeordnet, konnte die Meldung: „...Der Beleg bzw. ein Vorgängerbeleg wird von anderem Benutzer bearbeitet.“ angezeigt werden, obwohl dieser Beleg und die Vorgängerbelege definitiv nicht von einem anderen Benutzer bearbeitet wurden. Hier wurde die verwendete SQL-Abfrage verändert. Dabei wird nun eine Funktionalität des SQL Server 2005 genutzt.

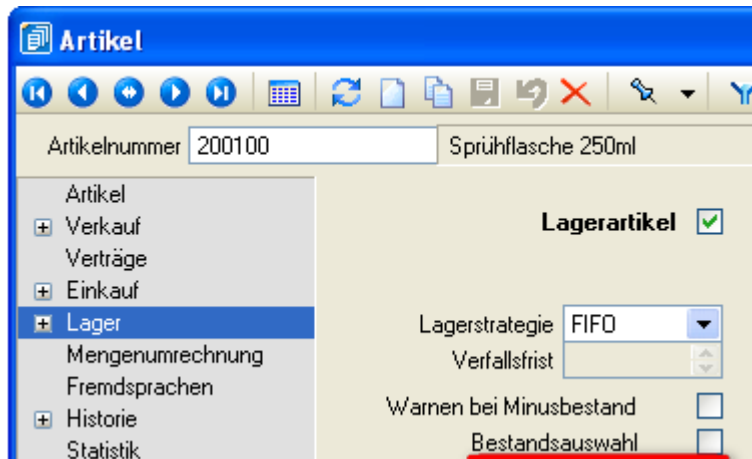
Achtung: Bei Verwendung des SQL Server 2000 kommt es zu einer Fehlfunktion.

- Die Projektzuordnung von Ausgangsbelegen kann aufgehoben werden, auch wenn es Querverweise auf Bestellungen mit diesem Projekt gibt. Es erscheint ein Hinweis, dass die Projektzuordnung manuell korrigiert werden kann. Der Hinweis zur manuellen Korrektur erfolgt auch bei der Zuordnung eines Ausgangsbeleges zu einem Projekt, wenn seine Positionen oder Positionen eines Vorgängers Querverweise besitzen.
- Die Schlüsselvergabe für die Tabelle Projekt kann mit aktivierter, nicht numerischer Bereichsüberprüfung genutzt werden. Da die Projektnummer nicht der Hauptschlüssel ist, gab es hierbei Probleme.

5 Bestandsauswahl

Die Bestandsauswahl initiiert ein völlig neues Verhalten in auslagernden Belegen zwischen der Belegposition und dem Lagerdialog.

Im Artikelstamm wurde ein neues Optionsfeld auf der Seite Lager hinzugefügt. Diese Option ist nur für Lagerartikel verfügbar.



Parallel dazu gibt es ein neues Optionsfeld auch an der Belegposition (nicht sichtbar und nicht editierbar).

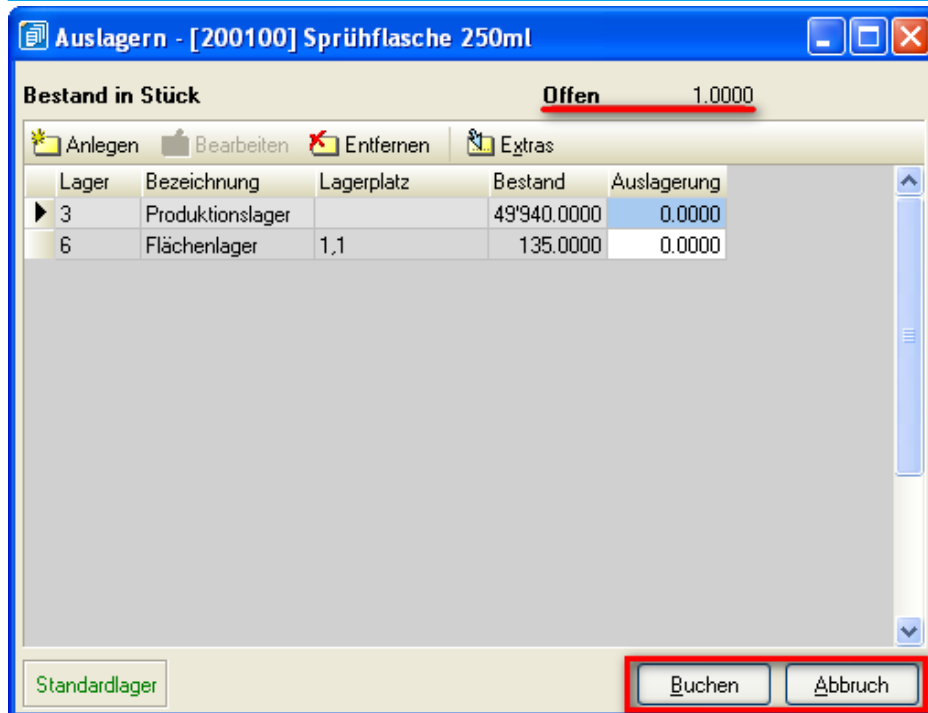
Hinweis: Eine Änderung der Stammdatenoption beeinflusst nicht bereits angelegte Belegpositionen.

Ein kurzer Blick zurück: Wie ist das bisherige Verhalten?

In einem auslagernden Beleg (z.B. ein Lieferschein) wird eine neue Position mit einem Lagerartikel eingefügt und mit der Menge 2 Stück gespeichert. Nun müssen diese zwei Stück ausgelagert werden. Das kann bei geöffnetem Lagerdialog und Vorschlag eines Lagers erfolgen oder ohne Dialog „im Verborgenen“. Aber es müssen genau diese zwei Stück ausgelagert werden, notfalls durch Lagerbuchungen ins Negative. Nach der Lageraktion gelangt man zur Eingabe einer neuen Belegposition.

Was ist nun bei der Bestandsauswahl anders?

1. Für eine Artikel/Belegposition mit aktiver Bestandsauswahl wird immer der Auslagerdialog geöffnet; die Mandanteneinstellungen für den Auslagerdialog werden übersteuert.
2. Der Auslagerdialog kann abgebrochen werden! Die Belegposition wird dann gelöscht.
3. Der Auslagerdialog kann mit einer anderen Menge als der „Positionsmenge“ beendet (gebucht) werden. Die im Lagerdialog ausgewählte Menge wird in die Belegposition zurückgeschrieben.
4. Es kann nicht negativ gelagert werden. Nur die angezeigten Bestände können verwendet werden.



Man kann mit der Bestandsauswahl beispielsweise die Menge bei der Auslagerung erhöhen oder auf 0 verringern. Beim Verlassen mit dem Schalter „Buchung“ wird die Positionsmenge angepasst (eine Vorgängerposition wird beim Verringern der Menge wieder geöffnet). Oder man bietet im Angebot oder Auftrag eine Standardmenge an und passt diese Menge im Lieferschein an den Lagerbestand an.

Beispiel: Einem Kunden wurde eine Charge von 201,5 kg gefertigt; laut Auftrag waren nur 200 kg angeboten. Mit der Bestandsauswahl kann nun die komplette Charge mit der Menge 201,5 kg ausgelagert werden. Ohne Bestandsauswahl wären nur genau 200 kg ausgelagert worden und ein Rest im Lager verblieben. Die Lieferscheinposition hätte manuell erhöht und dann wieder ausgelagert werden müssen.

6 Modul Preismengeneinheit (nur SQL)

Aufbauend auf den Möglichkeiten der Bestandsauswahl wurde in Form eines neuen Moduls die Möglichkeit geschaffen, zu einem Artikel eine zweite, von der Standardmengeneinheit abweichende, sogenannte „Preismengeneinheit“ zu erfassen. Für das Modul ist eine gesonderte Lizenz notwendig.

Alle am Artikel erfassten Preise (sowohl verkaufs- wie auch einkaufsseitig) beziehen sich immer auf diese Preismengeneinheit. Die Mengenerfassung und der Lagerbestand werden weiterhin in der Standardmengeneinheit geführt (mit einer Zusatzinfo zur Mengenangabe in der Preismengeneinheit). Das klassische Beispiel bildet sicherlich die Kombination von „Stück“ und „kg“ bei Lebensmitteln. Es wird stückweise ein- und verkauft. Für die Preisberechnung wird aber ein Gewicht in kg herangezogen. Alternativ ist die Arbeitsweise auch auf andere Kombinationen anwendbar, die sich nicht auf ein Gewicht, sondern vielleicht eine Länge (lfdm, mm) oder ein Volumen (Liter, m³) beziehen. Wichtig ist, dass die Standardmenge immer ganzzahlig ist und die zweite Mengeneinheit variiert.

Details zu diesem Modul entnehmen Sie bitte der gesonderten Kurzbeschreibung.

7 Mandanten-Einstellungen

7.1 Seite Belege

Einkauf	Fremdwährung zum	Tageskurs
Projekt	Projektsumme für Abschlagsrechnungen ab	Offerte Kunde
	Projektschlussrechnung übernimmt ab	Offerte Kunde

7.1.1 Einkauf zum Kalkulationskurs – Tageskurs

Bei Einkaufsbelegen kann beim Anlegen neuer Belege für den vorgeschlagenen Umrechnungskurs der Fremdwährung zwischen Kalkulationskurs und Tageskurs unterschieden werden.

7.1.2 Belegtypen zur Berechnung der Abschlagsrechnungen

In den Mandanteneinstellungen (Seite Belege) kann neu festgelegt werden, welche Belegtypen zur Berechnung der Projektsumme für Abschlagsrechnungen herangezogen werden.

7.2 Seite Verkauftrag

Die neue Mandantenoption „Lager für Auslagerung aus Auftragsposition übernehmen“ ist standardmässig aktiviert und bildet das Verhalten in Version 10.x ab. Bis zur Version 9.0.x wurde das Lager der Auftrags-Belegposition **nicht** als Auslagerungslager in den Verkauftrag übernommen. Die Teile wurden dann aus ihrem Standardlager ausgelagert. Dieses 9-er Verhalten wird durch deaktivieren der Mandantenoption hervorgerufen.

Grundeinstellung
<input checked="" type="checkbox"/> Erweiterte Funktionalität
<input checked="" type="checkbox"/> Umlagerungsfunktion
<input checked="" type="checkbox"/> Hinweis bei Preisänderungen und eingestellter manueller Kalkulation
Anlegen, reservieren, lagern
<input type="checkbox"/> Verkaufträge beim Speichern von Auftragspositionen ohne Nachfrage anlegen
<input checked="" type="checkbox"/> <u>Lager für Auslagerung aus Auftragsposition übernehmen</u>
<input checked="" type="checkbox"/> Meldung nach Anlegen von Verkaufträgen
<input type="checkbox"/> Teile automatisch reservieren

7.3 Seite Lager

Beide Einstellungen wurden für die Arbeit mit Preismengeneinheiten-Artikel in Kombination mit Scannern und einer Waage benötigt.

Einlagern

Lagerdialog immer zeigen

Immer leeren Dialog anzeigen

Nach der Erfassung von Serien-/Chargennummern Bearbeitungsdialog anzeigen

Gleiche Chargennummer für verschiedene Artikelnummern zulassen

Immer neue Chargennummern verwenden

Konfigurierte Chargennummer eintragen Chargennummernkonfiguration

Auslagern

Lagerdialog immer zeigen

Automatisch, wenn Lager vorgegeben
(erlaubt auch negative Mengen, nicht bei Serie/Charge)

Vorschlagsliste über alle Läger erstellen

Seriennummern im Dialog vorschlagen

Serien/Chargennummern im Dialog einscannen

Für Chargennummern

Menge um 1 erhöhen

Menge um 1 erhöhen

Menge um max. Offen erhöhen

Automatisch erzeugte Serien-/Chargennummern

Vorsatz Auffüllen mit Gesamtlänge

7.4 Seite Verwaltung Masken- / Toolboxeditor

Ein Benutzer, der zwecks Toolbox- oder Maskeneditor von einem anderen Benutzer abgeleitet wurde, konnte bisher keine eigenen Anpassungen am Menü vornehmen. Dies wurde mit Verweis auf die bestehende Ableitung unterbunden.

Nun kann bei der Ableitung eine weitere Option genutzt werden: „Auch die Menüeinstellung übernehmen“. Diese Option ist standardmässig aktiv. Soll der abgeleitete Benutzer eigene Menü-Einstellungen vornehmen können, muss diese Option deaktiviert werden.

Toolbox-Editor-Einstellungen übernehmen

Anlegen Bearbeiten Entfernen Extras

Für	Name	Von	Name
t1	t1	tt	tt
tt	tt		

Einstellungen übernehmen

Für ... t1

Von ... tt

Auch die Spalteneinstellungen übernehmen

Auch die Menüeinstellungen übernehmen

Ok Abbruch

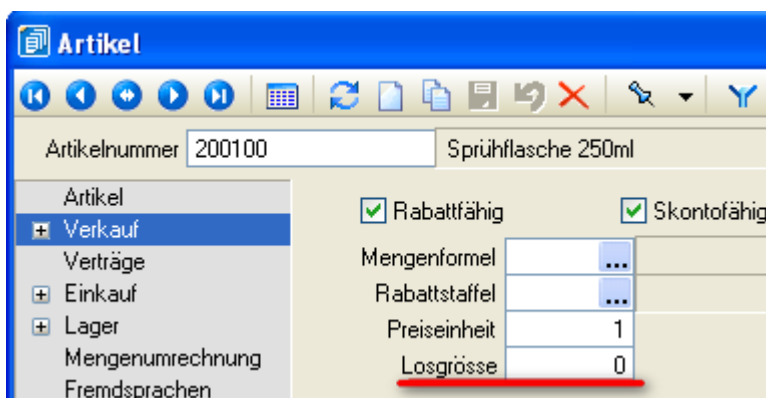
8 Stammdaten

Die Schweizer, deutschen und österreichischen und Bank- und Postleitzahlen wurden für 2009 aktualisiert. Eine Aktualisierung und Reorganisation dieser Tabellen bei Programmupdates erfolgt nicht automatisch. Starten Sie die Aktualisierung manuell über „Applikationsmenü/Reorganisation/Stammdaten aktualisieren“.

8.1 Artikel

8.1.1 Losgrößen im Verkauf

Im Artikelstamm ist neu die „Losgrösse“ auf der Seite Verkauf eingefügt worden. Bei Verwendung des Artikels in einem Beleg mit die Positionsmenge gegen diese Losgrösse geprüft. Entspricht die Menge nicht einem Vielfachen der Losgrösse, wird ein Warnhinweis angezeigt. Nach Bestätigung des Warnhinweises wird eine von der Losgrösse abweichende Menge akzeptiert. Eine automatische Anpassung erfolgt nicht. Seriennummern-Artikel und Artikel mit einer Preismengeneinheit haben grundsätzlich die Losgrösse 1.



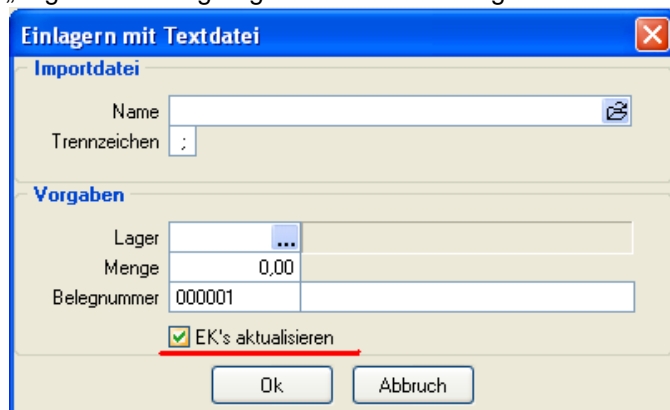
8.1.2 Felder für Zubehör kopieren

Im Artikelstamm Seite Zubehör kann über den Schalter „Extras“ oder Kontextmenü die Funktion „Zubehör kopieren“ aufgerufen werden. Es öffnet sich eine Auswahlliste, in der alle als „Zubehör“ definierte Artikel angezeigt werden. Die letzte und vorletzte Spalte sind neu hinzugekommen als „Preisgruppe“ und „Einfügemodus“.

8.1.3 Einlagern mit Textdatei - EK aktualisieren

Beim Einlagern mit Textdatei werden jetzt die EK's aktualisiert. Durch das Deaktivieren der neuen Checkbox kann das alte Verhalten ohne EK-Aktualisierung erreicht werden.

„Lagerverwaltung/Lagern/Mit Textdatei lagern“



8.1.4 Artikelfremdsprache

Die Dialoggrösse zur Anlage/Änderung der Artikelfremdsprachen lässt sich anpassen.

8.1.5 Angezeigte Spalten Seite Verwendung

In den Artikelstammdaten unter Verwendung wird bei Stücklistenunterartikeln und auch bei Zubehör zusätzlich die Menge angezeigt, solange die Menge dort nicht mit einer Formel gebildet wird.

8.2 Kunden

8.2.1 Mahnbelege in Beleghistorie

In den Kundenstammdaten gibt es einen neuen Baumeintrag für die Anzeige der Mahnbeleghistorie. Die Anzeige kann über die bereits vorhandene Passwoptoption „OP's in Debitoren/Kreditoren anzeigen" gesteuert werden.

Nummer	1001	Germann und Meyer Bau AG																																													
<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Adresse Optionen Zahlung Verband Verträge Text Bestellnummern Kontoauszug Mahnhistorie ⊕ Historie 	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Belegnummer</th> <th>Datum</th> <th>Währu</th> <th>Gebühr</th> <th>Zinssatz</th> <th>MaxStufe</th> <th>Eingang bis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>▶ 09000001</td> <td>28.04.2009</td> <td>CHF</td> <td></td> <td>0.00</td> <td>1</td> <td>28.04.2009</td> </tr> <tr> <td>09000002</td> <td>28.05.2009</td> <td>CHF</td> <td>5.00</td> <td>0.00</td> <td>2</td> <td>28.05.2009</td> </tr> </tbody> </table> <table border="1"> <thead> <tr> <th>OPNummer</th> <th>Stufe</th> <th>Bezeichnung</th> <th>Betrag</th> <th>Zinsen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>11</td> <td>1 Rechnung: 080012</td> <td>20'577.50</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>23</td> <td>1 Rechnung: 080017</td> <td>33'150.45</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>24</td> <td>1 Rechnung: 080018</td> <td>15'396.20</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						Belegnummer	Datum	Währu	Gebühr	Zinssatz	MaxStufe	Eingang bis	▶ 09000001	28.04.2009	CHF		0.00	1	28.04.2009	09000002	28.05.2009	CHF	5.00	0.00	2	28.05.2009	OPNummer	Stufe	Bezeichnung	Betrag	Zinsen		11	1 Rechnung: 080012	20'577.50			23	1 Rechnung: 080017	33'150.45			24	1 Rechnung: 080018	15'396.20	
Belegnummer	Datum	Währu	Gebühr	Zinssatz	MaxStufe	Eingang bis																																									
▶ 09000001	28.04.2009	CHF		0.00	1	28.04.2009																																									
09000002	28.05.2009	CHF	5.00	0.00	2	28.05.2009																																									
OPNummer	Stufe	Bezeichnung	Betrag	Zinsen																																											
	11	1 Rechnung: 080012	20'577.50																																												
	23	1 Rechnung: 080017	33'150.45																																												
	24	1 Rechnung: 080018	15'396.20																																												

8.3 PC-Kasse

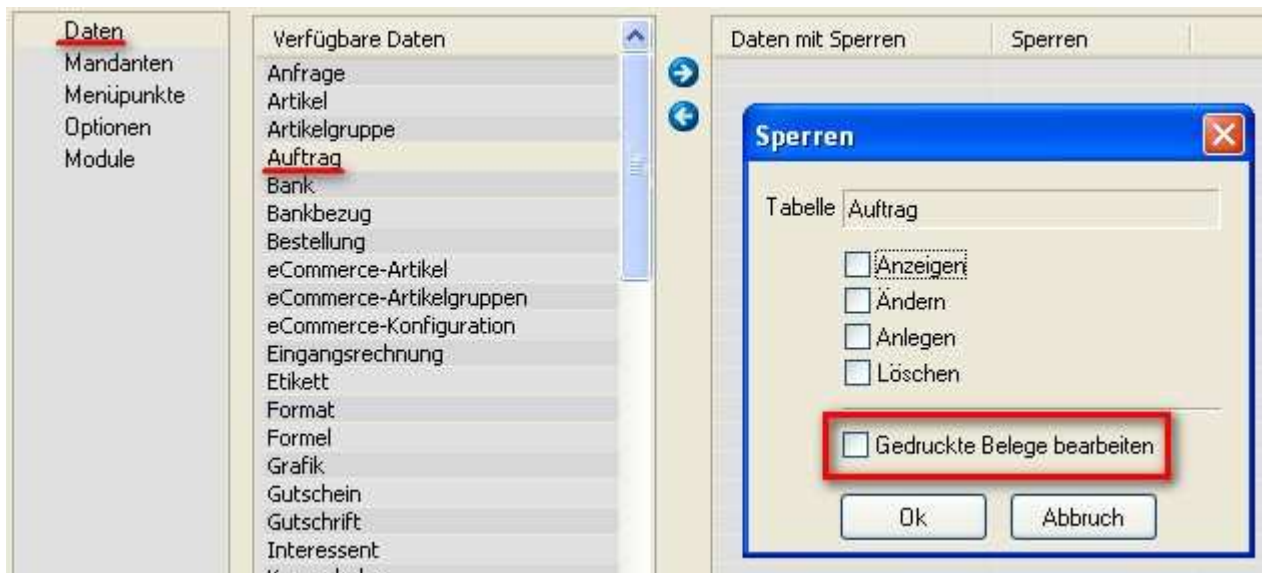
8.3.1 Schnittstellenhandling in den Stammdaten der PC-Kasse

In den Stammdaten zur PC-Kasse werden lokal vorhandene Ports automatisch eingelesen und zur Auswahl angeboten. Zudem ist ein manuelles Eintragen eines Ports für die Schublade und das Display möglich.

9 Belege

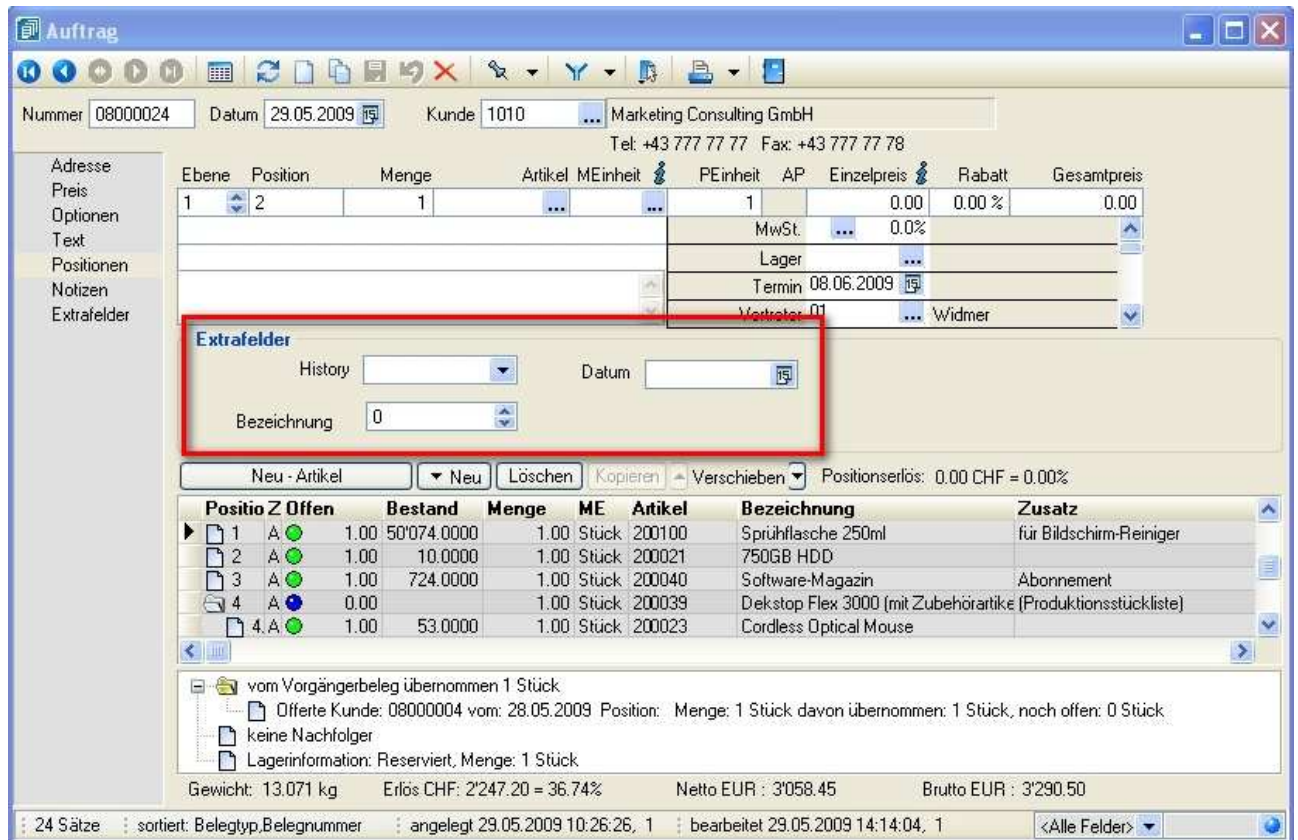
9.1 Passwörter - Gedruckte Belege bearbeiten

Für Belege steht die zusätzliche Datensperre „Gedruckte Belege bearbeiten“ zur Verfügung. Damit kann jeder Belegtyp separat gesperrt werden. Ist die gleichnamige belegübergreifende Passwort-Option bereits gesetzt, so ist die belegtypabhängige Datensperre wirkungslos.



9.2 Neuer Eingabebereich für die Extradfelder Belegp

Die Extradfelder der Belegpositionen werden auf der Positionenseite der Belegerfassung direkt angezeigt.



Ein Öffnen des eigenständigen Extradfeld-Dialoges mit [Alt]+[F10] entfällt damit. Die bisherigen Positionierungen der Extradfelder werden in den neuen Bereich übernommen.

Hinweis: Der Extradfeld-Bereich ist für alle Belegtypen gleich. Nur mit Hilfe des Masken- oder Toolbox-Editors kann eine Anpassung je Belegtyp erfolgen.

Die Anzeige kann im Zusatzmenü/„Maske anpassen“ aktiviert bzw. deaktiviert werden.

9.3 Belegübergabe

9.3.1 Tageskurs anpassen bei Belegübergabe

Mit der Übergabeoption „Belegkurs anpassen“ kann man bei gesetzter Mandanteneinstellung zur Verwendung des Tageskurses bei Fremdwährungsbelegen festlegen, dass im Zielbeleg der aktuelle Tageskurs eingetragen wird. Bisher wurde der Tageskurs des Quellbeleges an den Zielbeleg weitergegeben. Nun kann der Tageskurs im Zielbeleg aktualisiert werden.

9.3.2 Listendialog bei manueller Mengenanpassung

Die manuelle Mengenanpassung bei der Belegübergabe kann jetzt alternativ als eine Auflistung aller Positionen erfolgen. **Diese Alternative muss separat mit einem INI-Schalter aktiviert werden.**

Es wird nicht mehr die Menge jeder Position nacheinander abgefragt. Man hat in Form der Liste eine Übersicht aller Positionen. Die Spalte Übernahmemenge kann editiert werden. Dabei kann die Menge mit der vorgeschlagenen Menge behalten, erhöht, verringert oder auf 0,00 gesetzt werden. Zusätzlich müssen die zu übernehmenden Positionen markiert werden (in der Abb. grün dargestellt). Als Vorbelegung sind alle Positionen markiert.

Artikelübernahme (Auftrag 0800024 - Lieferschein 0800020)

Übernahmemenge	Position	Zeilentyp	Offen	Menge	ME	Artikel	Bezeichnung	Zusatz
1.00	1	A	1.00	1.00	Stück	200100	Sprühflasche 250ml	für Bildschirm-Reiniger
1.00	2	A	1.00	1.00	Stück	200021	750GB HDD	
1.00	3	A	1.00	1.00	Stück	200040	Software-Magazin	Abonnement
1.00	4.A		1.00	1.00	Stück	200023	Cordless Optical Mouse	

9.3.3 Preisinformation an Belegposition überarbeitet

Die zusätzliche Preisinformation wird nun detaillierter den Weg der Preisermittlung aufzeigen. Im Beispiel wurde eine Rabattgruppe mit einer Mengenstaffelung in Form einer Rabattstaffel verwendet. Innerhalb des Infodialoges kann über das „i“ wiederum in die Rabattgruppe oder Rabattstaffel zur Detailansicht gewechselt werden.

Rechnung

Nummer 080023 Datum 28.05.2009 Kunde 1001 Ger mann und Meyer Bau AG
Tel: 044 222 22 22 Fax:

Ebene	Position	Menge	MEinheit	PEinheit	AP	Einzelpreis	Rabatt	Gesamtpreis
2	1.2	20	200022 Stück	1		77.15	10.00 %	1'347.05
250GB HDD								
3.5", 8.0MB Cache, UDMA/100								

Informationen zur Preisbildung

Preistyp	Listenpreis
Rabattstaffel	1
Rabattstaffelbezeichnung	Standard (Artikel)
Einzelpreis je Stück	77.15 CHF
1. Rabatt	
Rabattstaffel ab Menge 20 Stück	4.0000 % -3.09 CHF
Endpreis je Stück	74.06 CHF

Beenden

9.3.4 Kommentare, Teil- und Zwischensummen zwischen Zubehörpositionen

Bei der Belegerfassung können innerhalb von Zubehörpositionen wieder Kommentare, Teil- und Zwischensummen eingefügt werden. Weiterhin ist es wieder möglich, „normale“ Artikel in diese Ebene/Hierarchie ein- bzw. anzufügen. Dabei erfolgt intern keine Kennzeichnung als Zubehörartikel. Diese Möglichkeit, nach einer Zubehörposition einen „normalen“ Artikel ebenfalls in die Hierarchie einzubinden, gab es bis zur Version 9.x, wurde aber mit der Erweiterung des Zubehörs in der Version 10 unterbunden.

9.3.5 Positionstext-Behandlung bei der Belegübergabe geändert

Mit der Version 10 wurde die Option „Positionstexte automatisch anpassen“ von der Benutzereinstellung „Maske anpassen“ zur Belegdefinition verlegt (damit nicht mehr userabhängig). Nun wird diese Belegeigenschaft auch für die Übertragung der eventuell manuell angepassten Positionstexte vom Quell- zum Zielbeleg benutzt. Das betrifft sowohl das Übergeben/Übernehmen wie auch das Kopieren. In allen Fällen ist die Eigenschaft des Zielbeleges entscheidend, ob die Positionstexte neu durchnummeriert werden oder unverändert bleiben.

9.4 Vorschlagslisten

9.4.1 Im Dispositions-vorschlag die Extrafelder der Belegpositionen anzeigen

Beim Dispositions-vorschlag werden jetzt zusätzlich im Positionsteil alle Extrafelder angezeigt.

9.4.2 Im Dispositions-vorschlag alle Felder der Tabelle BELEG anzeigen (SQL)

Im Dispositions-vorschlag werden für die Belege sämtliche Felder (inklusive der Extrafelder) in der Übersicht nun angezeigt.

9.5 PC-Kasse

9.5.1 Belegübernahme in Kassenbelegen

Bei nicht aktivierter Option „Kundenpreistyp beachten“ in den Mandanteneinstellungen zur PC-Kasse wird bei der Übernahme von Bruttobelegen die Steuer nicht nochmals aufgeschlagen.

9.5.2 Falsche Kundennummer im Gutschein nach Verkauf

Im Kassenbeleg werden nach einem Kundenwechsel bereits verkaufte Gutscheine in den Stammdaten nun entsprechend aktualisiert. In diesem Zusammenhang wurde der Verkauf von Gutscheinen an der PC-Kasse intern verändert.

9.5.3 Neuanlegen von Gutscheinen

Geschwindigkeitsprobleme beim Neuanlegen von Gutscheinen aus dem Kassenbeleg heraus beseitigt.

9.6 Verkaufträge

9.6.1 Extrafelder aus Auftrag in Verkaufstrag übergeben

Wird in einem Auftrag eine auftragsbezogene zu disponierende Produktionsstückliste gespeichert, kommt die Abfrage, ob ein Verkaufstrag angelegt werden soll. Wird diese Frage bestätigt, werden nun in den neuen Verkaufstrag die Inhalte von Extrefeldern des Auftragskopfes und der Produktionsstücklisten-Position automatisch mit übernommen.

9.6.2 Tab-Reihenfolge der SQL-Version verändert

Die Reihenfolge beim Durchlaufen der Felder mit dem Tabulator im Verkaufstrag wurde in der SQL-Version dem Verhalten der BDE-Version angepasst. Einige überflüssige Tab-Stopps wurden dabei entfernt.

9.6.3 Belegdatum im Verkaufstrag ändern

Beim Ändern des Belegdatums im Verkaufstrag wird das Datum der Lagerbuchungen nicht mehr angepasst.

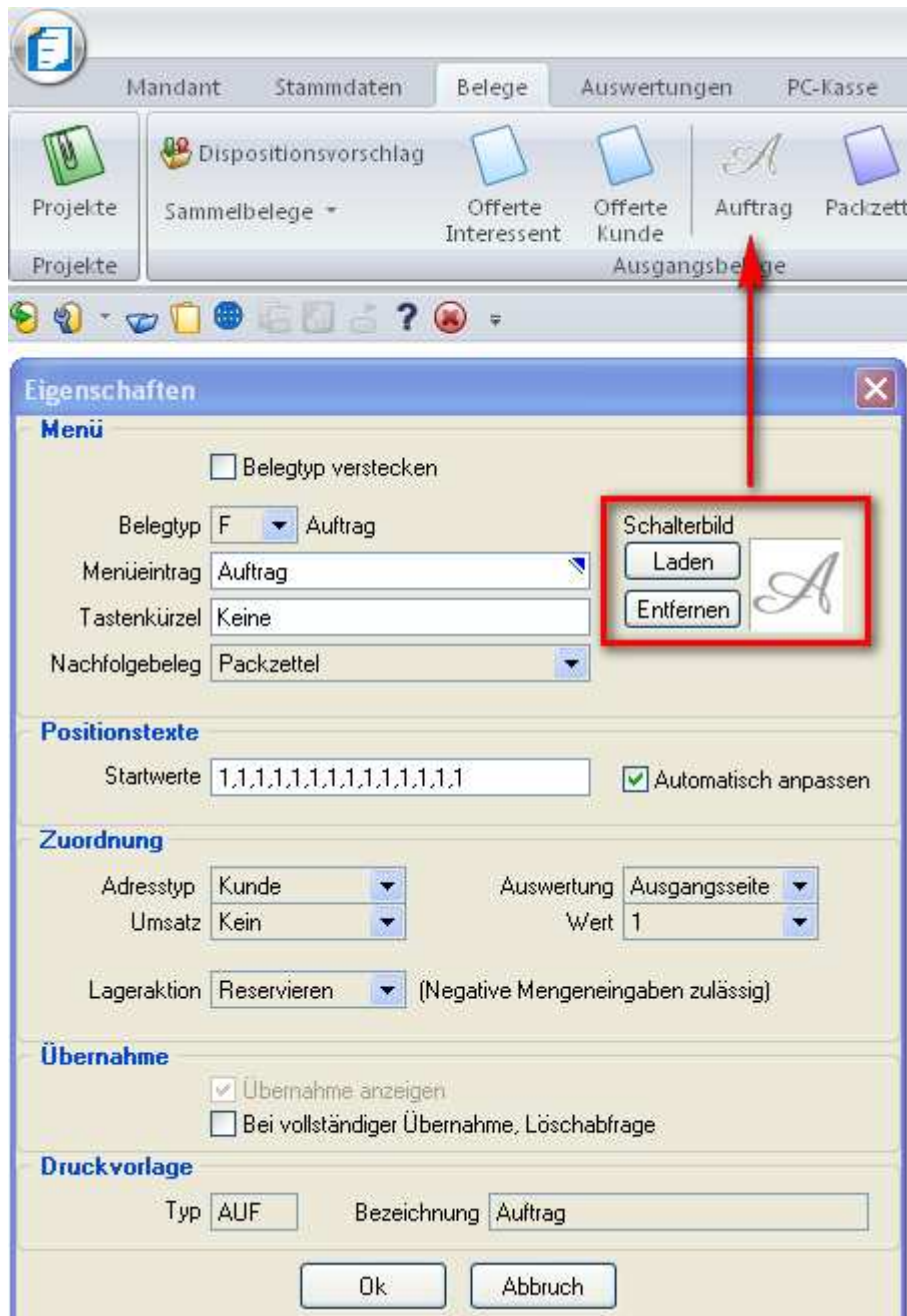
9.6.4 Umlagerungsdatum neu im erweiterten Verkaufstrag

Für Umlagerungen (erweiterter Verkaufstrag und Umlagerungsfunktion in allen anderen Belegen) kann jetzt ein Datum erfasst werden. Dieses wird als Datum für die Lageraktion verwendet.

9.7 Sonstiges

9.7.1 Beleg-Icons im Menü anpassen/verändern

Mit der Version 10.1 wurde der Definitionsdialog für die Standard- wie auch die benutzerdefinierten Belege umgestaltet. Für Belege können jetzt über die Belegdefinition eigene Icons zugewiesen werden. Dabei können sowohl die Icons für die Standardbelege wie auch die benutzerdefinierten Belege geändert werden. Das Icon sollte nach Möglichkeit in der Grösse 16x16 oder 32x32 Pixel verwendet werden. Im Beispiel wurde das Standardbild für den Auftragsbeleg durch das „A“ ersetzt.



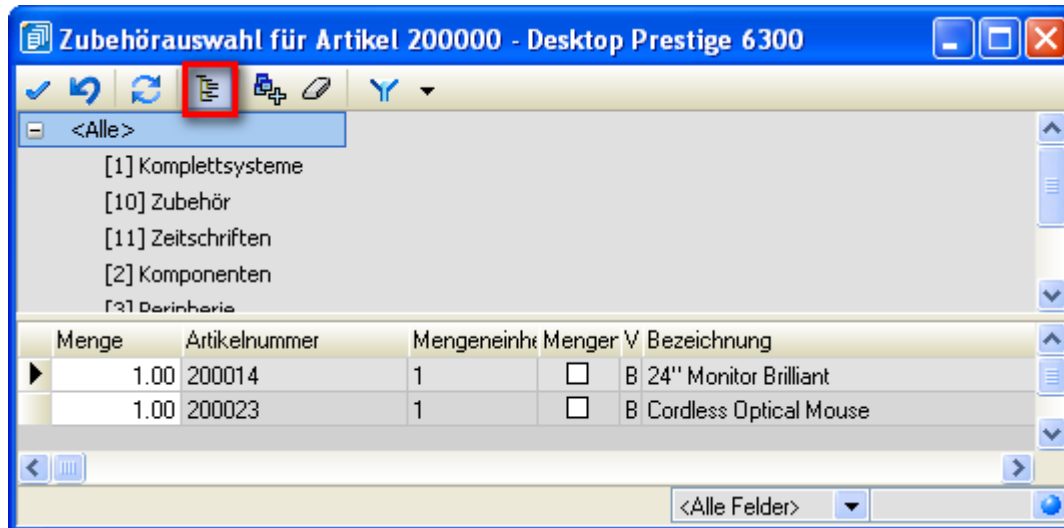
Hinweis: Die gleiche Vorgehensweise gilt jetzt auch für Makros auf Toolbutton.

9.7.2 Preisfindung Zubehör-Preisgruppe und Beleg-Rabattgruppe

Wenn das Zubehör eine abweichende Preisgruppe und der Beleg eine Rabattgruppe mit abweichender Preisgruppe hat, dann erhält die Belegposition den Preis aus der abweichenden Preisgruppe des Zubehörs.

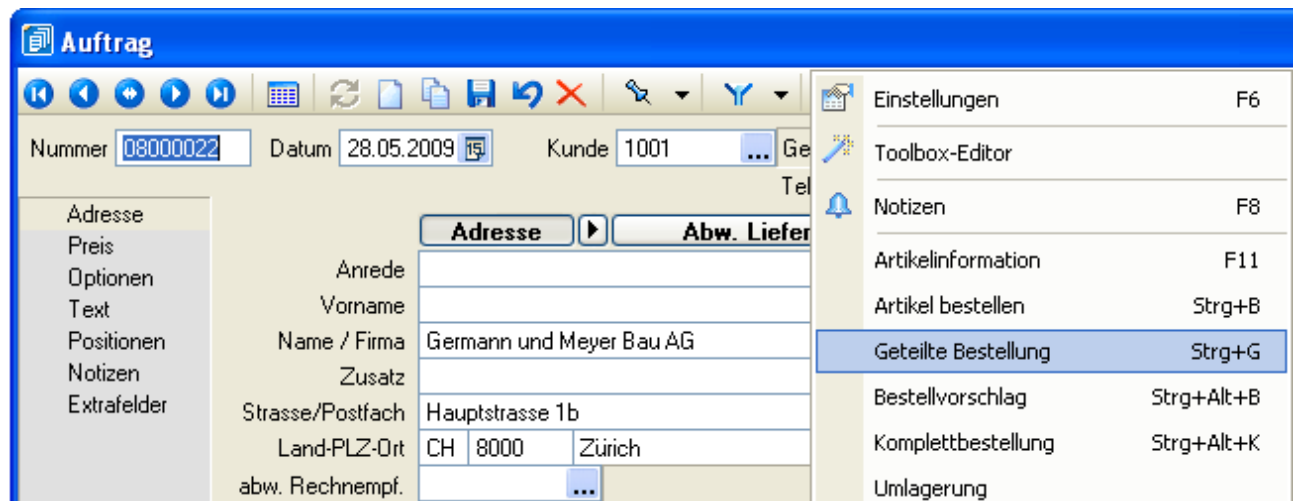
9.7.3 Gruppenanzeige (Baumstruktur) für Zubehörauswahl ergänzt (SQL)

Innerhalb der Zubehörauswahl im Beleg wurde die Gruppenanzeige in einer Baumstruktur, analog der Artikelwahl, ergänzt.



9.7.4 Auftrag in Anfrage oder Bestellung mit Aufteilung nach Lieferanten (SQL)

In reservierenden Belegen lassen sich über die Funktion „Geteilte Bestellung“ Anfragen und Bestellungen an verschiedene Lieferanten erstellen.



Es ist eine andere Art der Komplettbestellung.

9.7.5 Negative Mengen beim „Beleg kopieren von...“ in Packzettel unterbunden

Die Funktion „Beleg kopieren von“ aus dem Zusatzmenü in der Belegerfassung wurde analog der Übergabe/Übernahme um ein Fehlerprotokoll erweitert. Negative Mengen können in einem Packzettel schon länger nicht mehr erfasst werden. Nun wurde auch die Möglichkeit durch „Beleg kopieren von...“ eine Position mit negativer Menge in einen Packzettel zu bekommen, unterbunden.

9.7.6 Textimport Position verursacht Lieferscheinposition ohne Lagerung

Wenn der Bestand für Chargenartikel beim Textimport von Positionen nicht ausreicht, gibt es jetzt einen entsprechenden Eintrag in das Fehlerprotokoll. Es wird dann keine Belegposition angelegt.

9.7.7 Anzeige Belegerlös in Gutschriften

In der Belegmaske kann für alle Ausgangsbelege die Erlösanzeige aktiviert bzw. deaktiviert werden. Dieses war zuvor für Ausgangsbelege mit negativem Wertkennzeichen nicht möglich.

9.7.8 Inventur: Bewertungsgrundlage auswählen

Im Bearbeitungsdialog für Inventureinträge der Ist-Erfassungsliste kann der Ist-Wert auch durch Auswahl einer Bewertungsgrundlage aus der Liste berechnet und eingetragen werden.

9.7.9 Lagerwert einer Einlagerung bei Änderungen der Belegposition

Der Lagerwert wird nach Änderungen an Wareneingangspositionen auch korrigiert, wenn das Produkt aus Menge und Einzelpreis vor und nach der Änderung gleich ist.

9.7.10 Intrastat

Das EU-Land aus den Kunden- / Lieferantenstammdaten wird in den Belegkopf übernommen. Das im Beleg hinterlegte EU-Land wird anschliessend für die Versand- / Eingangsmeldung für Intrastat herangezogen. Alle Belege werden beim Versionswechsel automatisch mit dem EU-Land aktualisiert.

10 Formulareditor

10.1 Textbaustein

Mit der Version 10.1 wird neu die Möglichkeit eines sogenannten Textbausteins als neuer PlatzhaltertYP angeboten. Eine detaillierte Beschreibung finden Sie im Dokument „SelectLine Programmübergreifendes Version 10.1.“

10.2 Platzhalter und Funktionen

10.2.1 Geändertes Verhalten von DateiPDF

Wenn beim Drucken der Sonderplatzhalter „DateiPDF“ nicht die Datei-Endung „.PDF“ hat, wird diese automatisch angehängt.

10.2.2 Projektsumme

Die Funktion projektsumme() liefert in FormelAusdrücken in Abhängigkeit vom Preistyp des Projektes die Netto- oder Bruttoprojektsumme. Als Parameter verlangt die Funktion die Nummer des Projektes.

Beispiel: projektsumme(>WJ~Projekt .Projekt)

10.2.3 Funktion * im Calculator

Wenn man in Formeln eine Zeichenkette mit einer Ganzzahl > 0 multipliziert (Operator *) erhält man eine Zeichenkette, in der die ursprüngliche Zeichenkette vervielfältigt wurde.

Beispiel: „0“ * (10 - length({Nr})) + {Nr} liefert eine Zeichenkette der Länge 10, in dieser der Wert von {Nr} linksbündig mit Nullen aufgefüllt wurde.

10.2.4 Aufsuchen eines Platzhalters im Formulareditor

In der Statuszeile des Formulareditors wird die Zeile, in der sich die Schreibmarke befindet, angezeigt und die Spalte bzw. die Nummer des Platzhalters in der Zeile. Mit dem Kontextmenüpunkt „Gehe zu“ (Tastenkombination [Ctrl]+[G]) kann man Platzhalter über die Angabe von Zeilen- und Platzhalternummer suchen.

11 Toolbox- / Maskeneditor

Beachten Sie bitte auch die programmübergreifende Dokumentation mit den Hinweisen zur Toolbox!

11.1 Für abgeleitete Benutzer eigene Menü-Einstellungen zulassen

Ein Benutzer, der zwecks Toolbox- oder Maskeneditor von einem anderen Benutzer abgeleitet wurde, konnte bisher keine eigenen Anpassungen am Menü vornehmen. Dies wurde mit Verweis auf die bestehende Ableitung unterbunden. Nun kann bei der Ableitung eine weitere Option genutzt werden: „Auch die Menü-Einstellung übernehmen“.

Diese Option ist standardmässig aktiv. Soll der abgeleitete Benutzer eigene Menü-Einstellungen vornehmen können, muss diese Option deaktiviert werden.

11.2 Selbstdefinierte Belege bei Export / Import der Toolbox

Über Toolbox-Export/Import können nun auch die benutzerdefinierten Belegdefinitionen ausgetauscht werden, wenn für diese Belegtypen Masken- und/oder Toolboxanpassungen mit exportiert werden. Es werden beim Import nur neue Belegtypen angelegt; vorhandene Belegtypen werden nicht verändert!

11.3 Extradialger Belegposition jetzt toolboxfähig

In der Belegpositionsdatenmenge (DsBelegPosition) in den Belegen und in der Kassenbelegpositionsdatenmenge (DsKasBelPosition) des Kassenbeleges sind jetzt die Extradialgerbeingabe-Elemente integriert.

11.4 Spaltensortierung in Tabellen bei Ableiten von nicht möglich

Wenn bei abgeleiteten Nutzern die Spalteneinstellungsübernahme aktiviert wurde, werden alle Spalteneinstellungen temporär zur Programmlaufzeit gespeichert. Bei einem Programmneustart stehen wieder die ursprünglichen Spalteneinstellungen zur Verfügung.

11.5 Extradialoge lassen sich nicht löschen

Das Verhalten beim Löschen eines Extradialoges wurde geändert. Bisher wurden nur innerhalb der SelectLine-Programme die Verwaltungsinformationen gelöscht. Jetzt wird auch die dazugehörige Datenbanktabelle physisch gelöscht.

11.6 Offene Posten toolbox- und parameterfähig machen

Die Postenliste (unter „Offene Posten/Bearbeiten“) ist jetzt toolboxfähig und die Hauptdatenmenge parameterfähig.

11.7 Meldung „Für das Maskenelement ... konnten die Eigenschaften...“

Wenn mittels Masken- oder Toolboxeditor Eingabeelemente auf das Extradialgerpanel verschoben wurden, konnte es bei mehrfach genutzten Eingabefenstern (z.B. Belege) dazu führen, dass das Extradialgerpanel über den Namen nicht zugeordnet und damit die dorthin verschobenen Eingabeelemente nicht zugeordnet werden konnten. Das wurde nun korrigiert.

11.8 Umschalten zwischen Masken- und Tabellenansicht

Beim Umschalten zwischen Masken- und Tabellenansicht wurde unter Umständen die Toolbox-Verlassen/Betretten-Makros zweimal ausgeführt.

12 COM Schnittstelle

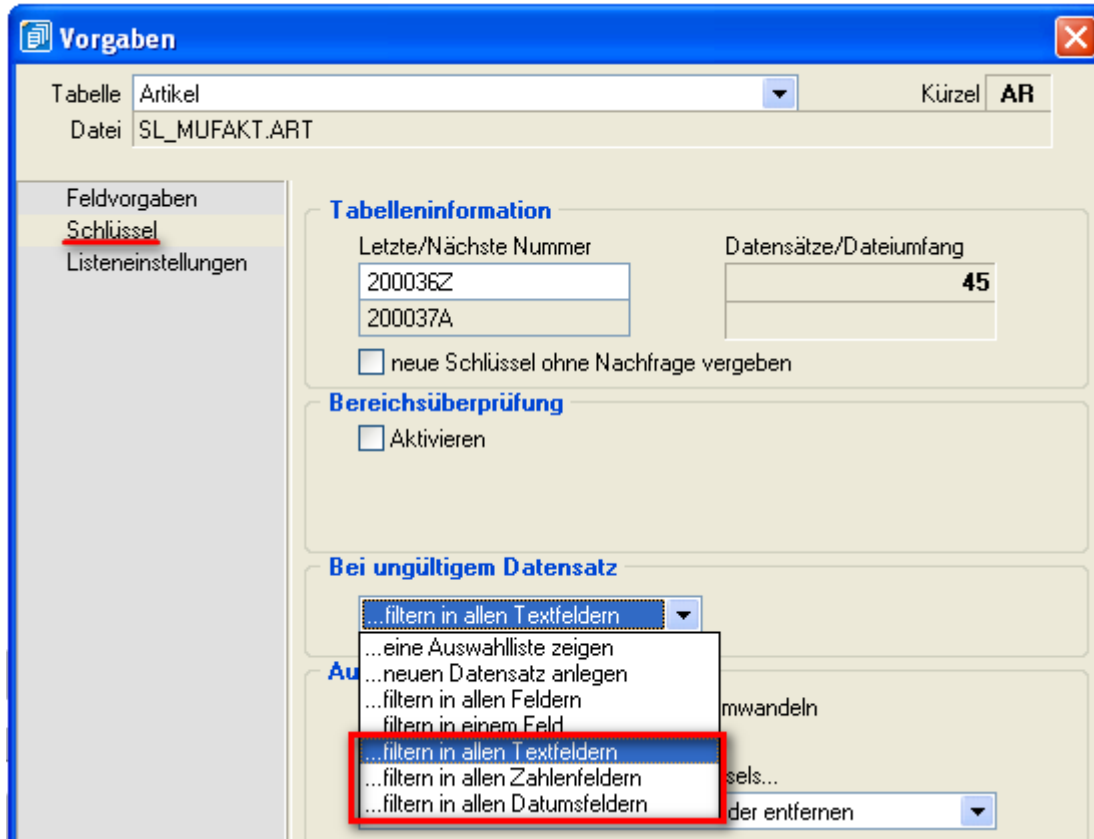
12.1 Verkauftrag-Objekt: Aktion mit Mengenübergabe

Im COM-Objekt für den Verkauftrag steht jetzt die Funktion `AktionMengeDatum(...)` zur Verfügung, der Menge und Datum übergeben werden können. Weitere Informationen stehen in der COM-Dokumentation.

13 Sonstiges

13.1 Filtern in bestimmten Feldern (nur SQL)

In den Vorgabewerten einer Tabelle können jetzt unter „Schlüssel/Bei ungültigem Datensatz“ die Einstellungen „filtern in allen Textfeldern“, „filtern in allen Zahlenfeldern“ und „filtern in allen Datumsfeldern“ ausgewählt werden.



13.2 Import-/Exportfunktionen

13.2.1 Universelle Shopschnittstelle auf XML-Basis

Die eCommerce-Schnittstelle ist jetzt universeller einsetzbar. In dem Zuge wurden die Tabellen VAROart, VAROcfg und VAROgrup in ECOMart, ECOMcfg und ECOMgrup umbenannt.

Beim eCommerce-Export werden die Artikelfelder LosgroesseVerkauf, Preismengeneinheit, Preismengenfaktor und Bestandsauswahl mit exportiert, die Felder Preismengeneinheit, Preismenge und Bestandsauswahl können mit importiert werden.

13.3 Passwort-Optionen

13.3.1 Inventurabschluss

Für die Inventur stehen neu in der Passwortverwaltung Seite Optionen die Einträge „Inventurabschluss“ und „Inventur löschen“ zur Verfügung. Damit kann nun einem Benutzer das Abschliessen einer Inventur bzw. das Löschen einer Inventur gesperrt werden.

13.4 Auswertungen

13.4.1 Umsatzauswertungen

In den Umsatzauswertungen werden die Umsätze aus Abschlagsrechnungen nicht mehr eingerechnet.

13.4.2 Offene Belege wieder nach Tag gruppiert

In der Auswertung „Offene Belege“ wird für das Feld Liefertermin wieder inklusive des Tages gruppiert.

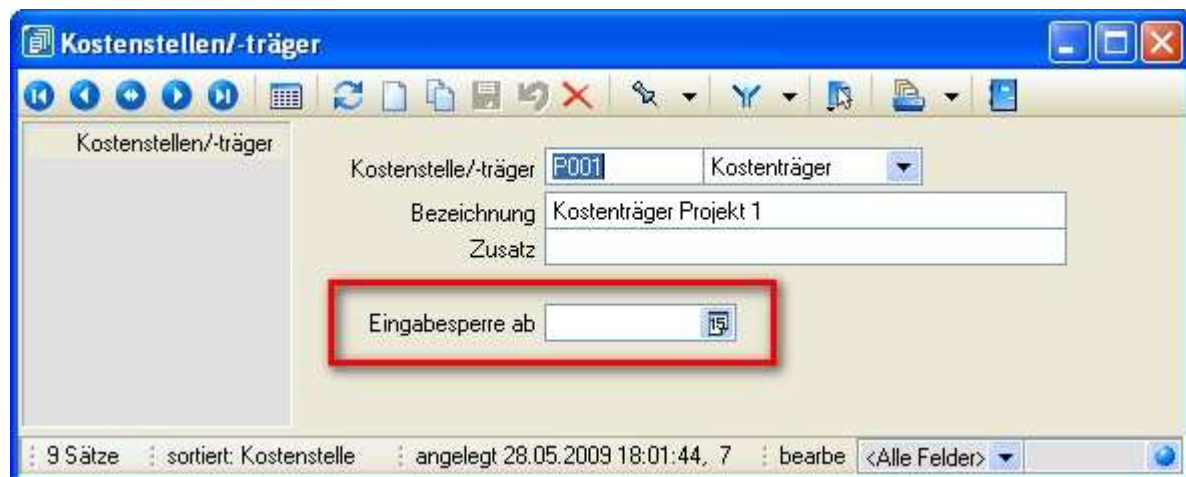
13.5 Fibu-relevante Funktionen

13.5.1 Anzeige von Belegen ohne Betrag im Exportprotokoll

Im Protokoll zum Fibuexport werden Belege ohne (buchbare) Positionen analog den nicht gedruckten Belegen ausgewiesen. Positionen, deren Betrag durch Rundung = 0 ist, werden nicht exportiert und entsprechend im Fehlerprotokoll des Stapelexports ausgewiesen.

13.5.2 Kostenstellen/-träger-Tabelle Sperrdatum

Die Tabelle KSTELL für die Kostenstellen/Kostenträger wurde mit einem Sperrdatum versehen. D.h. ab einem bestimmten Datum können die KST / KTr nicht mehr verwendet werden. Das wird auch bei einem Fibuexport (Vergleich mit dem Belegdatum) überprüft und kann zu einem Exportfehler mit Eintrag im Fehlerprotokoll führen.



13.5.3 Kostenstellen/-träger bei Auftrag-Fibu-Kopplung

Im Auftrag können nun auch bei gekoppelten Mandanten Kostenstellen und Kostenträger angelegt werden. Diese können mittels Funktionsaufruf auch an die Fibu übergeben werden.

13.5.4 Zahlung mit Skonto aus OP-Verwaltung

Offene Rechnungs- und Gutschriften -OP's können nun direkt aus der Postenliste heraus mit Skonto gezahlt werden.

13.5.5 Mehr Parameter beim Export

Die Fibuexport- Parameter wurden um die Option „Kostenstellen/Kostenträger beachten“ erweitert (analog „Periodenabschluss beachten“).

Wenn die Option nicht aktiv (default) ist, dann wird die Buchung exportiert, auch wenn die KSt/KTr-Stammdaten in Fibu fehlen. Es entstehen dann Kostendatensätze ohne KSt/KTr-Eintrag.

Wenn die Option aktiv ist, dann wird die Buchung nicht exportiert und es wird ein Fehler im Export-Protokoll vermerkt.

13.5.6 OP-Reorg: Erweiterung

Erweiterung der Funktionalitäten beim Reorganisieren der Offenen Posten: Filter für OP-Ausgleiche nach KLNLR, Zeitraumfilter, bis Saldo.

13.5.7 Steuerbuchung immer die Leitwährung

Bei direkt- oder COM-gekoppelten Mandanten ist die Währung der Steuerbuchung immer die Leitwährung.

13.5.8 Terminüberweisung bei DTAUS

Das Zahldatum wird bei der Erstellung von DTAUS-Dateien übernommen.

13.5.9 BMD-Exportschnittstelle

- BMD-Export Export-Steuerschlüssel Erwerbsteuer auf 09 geändert.
- Gutschriften werden nicht mehr gedreht ausgegeben, Kreditoren-Export an Debitoren angepasst
- BMD Export Zahlungen mit Skonto

13.5.10 Offene Posten zusammenführen

Offene und noch nicht angezahlte OPs gleichen Typs und vom gleichen Debitor bzw. Kreditor können zu einem Offenen Posten zusammengefasst werden.

13.5.11 SEPA-fähiger Zahlungsverkehr

Im Zahlungsverkehr können Überweisungen im SEPA-Format erstellt werden. Das Bankarchiv enthält ein boolesches (logisches) Feld für SEPA-fähige Banken.

13.6 Mustermantanten automatisch anlegen

Wenn keine Mandanten vorhanden sind, jedoch die Datensicherungen (LZX) der Mustermantanten vorhanden sind, werden auf Nachfrage die Mustermantanten installiert.

13.7 Vorgabewerte Datumsfelder

Die Benutzervorgaben für Datumsfelder können jetzt „Heute“, „Jetzt“, „Date“ und „Now“ sein. Heute/Date setzt nur das Datum und lässt die Uhrzeit weg, bei Jetzt/Now wird das Datum inklusive der Uhrzeit gespeichert.

13.8 EASY-Archivierung 47500

Die Easy-Schnittstelle unterstützt jetzt auch den EE.x-Server.

13.9 Adressexport nach Outlook 201074,44633 (47304)

Beim Adressen-Export in Outlook kann jetzt das Outlook-Feld „Firma“ (CompanyName) gefüllt werden. Ausserdem wurde der Export nach Outlook generell beschleunigt.

13.10 cobraAdressPlus 44119

Der Schalter im Auftrag „Adresse anzeigen“ legt keinen neuen Datensatz mehr an, wenn die Adresse noch nicht in AdressPlus existiert. Voraussetzung hierfür ist eine cobra AdressPLUS Version ab Mai 2009.

13.11 Modul Stampit 47353

Die Anbindung an den Dienst „Stampit“ der Deutschen Post steht ab der Standard-Version zur Verfügung.

13.11.1 Stampit-Datum vordatieren44733

Beim Drucken kann das Stampit-Frankierdatum vordatiert werden.

14 Bekannte Probleme

Bereichsprüfung bei Tabellen „ohne“ Hauptindex

Die Schlüsselvergabe für die Tabellen Seriennummer, Geschäftsvorfall, Merkmal, Projekt und Kategorie kann mit aktivierten nicht numerischen Bereichsüberprüfungen genutzt werden.

15 Änderungen an Tabellen/Tabellenfeldern

Mandant

Tabelle **ART**

Bestandsauswahl, LosgrosseVerkauf, Preismengeneinheit, Preismengenfaktor

Tabelle **BANK**

SEPABank

Tabelle **BELEG**

EU-Land, Version (nur zur internen Verwendung)

Tabelle **BELARTEN**

Icon

Tabelle **BELEGP**

BearbeitetAm, BearbeitetVon, Bestandsauswahl, Preismengeneinheit, Preismenge

Tabelle **INVEN**

Preismenge

Tabelle **INVBESTAND**

Preismenge

Tabelle **KATEGORIE (Neu für Notizen)**

ID, Kategorie, Beschreibung, AngelegtAm, AngelegtVon, BearbeitetAm, BearbeitetVon

Tabelle **KSTELL**

GesperrtAb ; **gelöscht AccessLevel**

Tabelle **LAGERP**

Preismenge

Tabelle **NOTIZ**

JahrMonat, ArchivID, Text1, Text2, Zahl1, Zahl2, Zahl3, Zahl4, Datum1, Datum2, Kennzeichen1, Kennzeichen2, Kennzeichen3, Kennzeichen4, KategorieID

Tabelle **STATIDET**

Preismenge

Tabelle **STATISUM**

APreismenge, EPreismenge

Tabelle **VAROART** umbenannt in **ECOMART**

Tabelle **VAROCFG** umbenannt in **ECOMCFG**

Tabelle **VAROGRUP** umbenannt in **ECOMGRUP**

Tabelle **VERBRAUCH**

AngelegtAm, AngelegtVon

Tabelle **VORTRAGP**

Preismengeneinheit, Preismenge, Bestandsauswahl, BearbeitetAm, BearbeitetVon

DATEN

Tabelle **BANKARCH**

SEPABank

Tabelle **PASSWORT**

Vergleichsoperator

23.06.2009/rc/V1.0